

„Privileg als Hoflieferant“ an drei Unternehmer verliehen



Symbolisch per Urkunde hat Martin Hillebrand das „Privileg als Hoflieferant“ an Silke Schneider vom Partyservice & Wildhof Schneider aus Tömmelsdorf, an Alexander Hofmann (links), Gebietsverkaufsleiter Thüringen der Rosenbrauerei Pößneck, und Bäckermeister Helmut Langheinrich aus Triptis verliehen. Foto: Sandra Hoffmann

Martin Hillebrand aus Triptis hat zum zweiten Mal und mit Unterstützung der Region auf der Festung Königstein einen Kanonendonner organisiert.

Von Sandra Hoffmann

Triptis. Als „Hoflieferanten für August den Starken“ haben sich drei Unternehmer aus der Orlaregion einen Namen gemacht. Dafür ist ihnen jetzt in Triptis per Urkunde symbolisch das „Privileg als Hoflieferant“ verliehen worden.

„Mit der Urkunde bedanken wir uns für die Unterstützung des 2. Kanonendonners über dem Elbtal auf der Festung Königstein“, erläuterte Martin Hillebrand, Präsident des 1. Triptiser Schützenvereins, der zur Privileg-Verleihung extra in seiner historischen Uniform erschienen war. Der Triptiser selbst war es, der bereits zum zweiten Mal

die historische Darstellung nach dem Motto „Geschichte erlebbar machen“ auf der Festung Königstein im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge organisiert hatte. Alle Burgen und Festungen in Deutschland, die sich für eine solche Darstellung eignen, hatte er im Vorfeld angeschrieben und ihnen sein Veranstaltungskonzept vorgestellt. Seitens der Festung Königstein gab es eine Zusage.

„An Stelle des Kanonenbiwaks, das bisher in der Region stattfand, habe ich 35 Vereine und Regimenter auf die Festung Königstein eingeladen“, berichtete Martin Hillebrand. An die 300 Teilnehmer waren dabei, darunter etwa 20 Zivildarsteller, die August den Starken und seinen Hofstaat mimten, Vereine aus Sachsen, die das Höfische repräsentierten, sowie Regimenter aus Deutschland und Tschechien mit 30 Kanonen. Mit vor

Ort waren ebenso etwa 15 Schützen des 1. Triptiser Schützenvereins, der Mitglied im Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere (VDSK) ist, und darüber hinaus historische Spielleute, Musikgruppen und Fahnschwinger.

Für die Tafel des „Kurfürsten“ hatten aus der Orlaregion Bäckermeister Helmut Langheinrich aus Triptis, der Wildhof & Partyservice Silke Schneider aus Tömmelsdorf und die Rosenbrauerei aus Pößneck geliefert. Im barocken Pavillon (Friedrichsburg) gab „August der Starke“ ein Stelldichein für alle Offiziere. „Die Besonderheit dabei war der Hubtisch, der schon vor 300 Jahren vom Hofe August des Starken zu Empfängen und zum Tafeln genutzt wurde“, berichtete Martin Hillebrand, der sich im Namen aller Teilnehmer der historischen Darstellung bei den Förderern bedankt.